

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

Vorhabentitel	Corona-bezogene Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung (Health Literacy Survey COVID-19)
Schlüsselbegriffe	Gesundheitskompetenz, Coronavirus, Pandemie, Impfen
Vorhabendurchführung	Prof. Dr. Orkan Okan, Torsten Bollweg
Vorhabenleitung	Prof. Dr. Orkan Okan, Prof. Dr. Ullrich Bauer, Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Prof. Dr. Doris Schaeffer
Autor(en)/Autorin(nen)	Prof. Dr. Orkan Okan, Torsten Bollweg
Vorhabenbeginn	31.07.2020
Vorhabenende	31.12.2020

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Gesundheitskompetenz stellt eine Schlüsselkompetenz für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit dar (1). Sie umfasst im Wesentlichen die für den Umgang mit gesundheitsrelevanten Wissensbeständen, Informationen und Angeboten benötigten Fähigkeiten. Dabei nehmen das Finden, Verstehen und kritische Bewerten von Gesundheitsinformationen sowie die Überführung dieser Informationen in alltägliche Praktiken und Verhaltensweisen eine zentrale Rolle ein (2, 3). Insbesondere in der Corona-Pandemie kann Gesundheitskompetenz Menschen dabei unterstützen, Zugang zu Informationsquellen zu erschließen, sich neues Wissen über das Coronavirus anzueignen, Empfehlungen für Verhaltensweisen zu verstehen und anzuwenden, Risikoeinschätzungen vorzunehmen sowie vertrauenswürdige Gesundheitsratschläge zu erkennen und diese von Fehlinformationen und Falschnachrichten zu unterscheiden (4, 5). Bislang ist aber wenig darüber bekannt, wie schwierig der Umgang mit gesundheitsrelevanten Informationen zum Thema Coronavirus und COVID-19 für die deutsche Allgemeinbevölkerung ist, wie also die coronaspezifische Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung ausgeprägt ist. Die HLS-COVID-19-Studie erfasst daher repräsentativ die coronaspezifische Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. Ferner wird der Zusammenhang zwischen coronaspezifischer Gesundheitskompetenz, sozialstrukturellen Merkmalen sowie zentralen Variablen im Kontext der Coronavirus-Pandemie untersucht.

2. Durchführung, Methodik

Die HLS-COVID-19 Studie ist eine online-repräsentative Trendstudie zur coronaspezifischen Gesundheitskompetenz in Deutschland, die zu drei Messzeitpunkten im Jahr 2020 erfolgte. Die erste Messung (Ausgangserhebung zwischen 31. März und 7. April) wurde im Frühjahr abgeschlossen, die zweite Messung erfolgte im Zeitraum vom 22. September bis 5. Oktober 2020. Die dritte Messung wurde vom 24. November bis zum 7. Dezember 2020 durchgeführt. Bei der ersten Erhebung handelt es sich um eine Voruntersuchung, die zweite und dritte Messung wurden im Rahmen der Förderung durch das BMG realisiert. Die Studie, in der insgesamt 3094 Personen befragt wurden, wurde über einen Onlinefragebogen realisiert und ist repräsentativ für die Merkmale Alter, Geschlecht, Bildung und Region. Die Datenerhebung erfolgte durch das Institut für Demoskopie Allensbach.

Neben der coronaspezifischen Gesundheitskompetenz wurden ergänzende Variablen wie das Informations- und Präventionsverhalten, Impfeinstellungen und Impfbereitschaft erfasst, aber auch das Wissen über COVID-19, der Grad der Informiertheit über das Coronavirus und COVID-19 sowie die Verunsicherung durch die vorhandenen Informationen über dieses Thema.

3. Gender Mainstreaming

Die Integration von Geschlechterperspektiven und Diversität in das Forschungsvorhaben war ein zentraler Baustein. Geschlechtsspezifische Aspekte wurden in der Datenerhebung, Datenanalyse und Dissemination berücksichtigt. Alle erhobenen Variablen wurden mit Blick auf Geschlechterunterschiede ausgewertet.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Einem großen Teil der Bevölkerung fällt es nicht immer einfach, mit Informationen über das Thema Covid-19 umzugehen. Zwar hat sich der Anteil der Menschen in Deutschland mit einer geringen coronaspezifischen Gesundheitskompetenz vom ersten zum zweiten Erhebungszeitpunkt signifikant verringert (von 50,1% auf 34,8%), bei der dritten Erhebung betrug er aber immer noch 38,4%. Während sich Frauen und Männern nicht unterscheiden, haben ältere Bürgerinnen und Bürger häufiger als jüngere eine niedrige coronaspezifische Gesundheitskompetenz.

Menschen mit einer niedrigen coronaspezifischen Gesundheitskompetenz

- fühlen sich signifikant schlechter über die Corona-Pandemie informiert.
- haben ein geringeres Vertrauen in alle Informationsquellen.
- sind häufiger durch die vielen Informationen zum Coronavirus verunsichert.
- wenden seltener präventive Verhaltensweisen an, wie z. B. Abstandhalten, häufigeres Händewaschen und Tragen einer Alltagsmaske.
- bezweifeln deutlicher und häufiger die Wirksamkeit der AHA-Regeln (Abstandhalten, Hygiene/Händewaschen, Alltagsmaske) für den Infektionsschutz.
- haben eine negativere Einstellung zum Impfen und eine geringere Bereitschaft, sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen.
- denken häufiger, dass die Gefahren, die vom Coronavirus ausgehen, übertrieben sind.

Für weiterführende Ergebnisse und Analysen sei auf den Sachbericht verwiesen.

5. Publikationen

Zeitschriftenartikel und Buchkapitel

- OKAN O, BOLLWEG TM, BERENS E-M, HURRELMANN K, SCHAEFFER D (2020). Coronavirus-related health literacy in Germany: A cross-sectional study in adults during the COVID-19 infodemic. *Int J Environ Res Public Health*. 17(15), 5503.
- OKAN O, DE SOMBRE S, HURRELMANN K, BERENS E-M, BAUER U, SCHAEFFER D (2020) Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. in: „Monitor Versorgungsforschung“ (03/20), S. 40-45.
- OKAN O, BOLLWEG TM, BAUER U, HURRELMANN K, SCHAEFFER D (2022) Coronaspezifische Gesundheitskompetenz zu drei Messzeitpunkten. *Public Health Forum* 2022; 30(2), S. 131–134

Berichte

- OKAN O, BOLLWEG TM, BAUER U, HURRELMANN K, JANNER C, SCHAEFFER D (2021). Trendstudie zur coronaspezifischen Gesundheitskompetenz: Ergebnisse der zweiten Erhebung der HLS-COVID-19 Studie. Bielefeld: Interdisziplinäres Zentrum für Gesundheitskompetenzforschung (IZGK), Universität Bielefeld.
- OKAN O, BOLLWEG TM, BAUER U, HURRELMANN K, JANNER C, SCHAEFFER D (2021) Corona-specific Health Literacy in Germany: Second survey of the HLS-COVID-19 trend study. English Summary Report. Bielefeld: Interdisciplinary Centre for Health Literacy Research. Bielefeld University.

Vorträge und Tagungsabstracts

- OKAN O (2021). COVID-19 und Gesundheitskompetenz: Implikationen für Bildung und Schule. In: M. von Salisch, K. Dadaczynski. Symposium: Generation Corona? Coronabedingte Zukunftsängste, Gesundheitskompetenz und Gesundheitsverhalten von Heranwachsenden. Digitale Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung. Corona und Bildung – Herausforderungen und Chancen aus Sicht der Bildungsforschung. 22.-23.04. 2021.
- OKAN O, BOLLWEG TM, SCHAEFFER D, BAUER U, VOGT D, GRIEBLER R, DE GANI S, DADACZYNSKI K, RATHMANN K, HURRELMANN K, MESSER M (2021) Health Promotion in times of COVID-19: Health Literacy, infodemic and behaviour. Pre-Conference Workshop. 11th IUHPE European Conference on Health Promotion: Health Promotion: Transformative action in a changing Europe. 15. – 16.06.2021, Girona, Spain (as virtual event).
- OKAN O, BOLLWEG TM, GRIEBLER R, DE GANI S, BAUER U, HURRELMANN K, SCHAEFFER D (2021). HLS-COVID-19: A representative trend study on COVID-19-specific health literacy in three European countries. Workshop. Global Health Literacy Summit of IHLA, 3. – 5.10.2021, Taipei, Taiwan (as virtual event).
- OKAN O, BOLLWEG TM, BAUER U, HURRELMANN K, SCHAEFFER D (2021). HLS-COVID-19: A representative longitudinal trend study on health literacy in relation to COVID-19. Deutscher Kongress Versorgungsforschung. Versorgungskontext verstehen – Praxistransfer befördern. 6. – 8.10.2021.
- OKAN O (2021). Rising to the challenge of the COVID-19 Pandemic: Health Literacy, Health Information seeking and COVID-19 to inform future efforts connected to this field. International Webinar “Infodemic, misinformation, fake news, health literacy: an interdisciplinary perspective” during the European Public Health Week. Organized by Public Health and Wellbeing Observatory at Canterbury Christ Church University, 17.05.2021.
- OKAN O (2021). COVID-19 und Gesundheitskompetenz: Implikationen für Bildung und Schule. Digitale Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung. Corona und Bildung – Herausforderungen und Chancen aus Sicht der Bildungsforschung. 22.-23.04.2021.
- OKAN O (2020). Die Rolle der Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft für den Umgang mit Informationen zu Covid-19. Online Vortragsreihe am Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS: Forschungsnetzwerk Primärprävention und Gesundheitsförderung. COVID-19 und die Bevölkerung - Von Risikowahrnehmung, Schutzverhalten und Gesundheitskompetenz. 27.10.2020.

6. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

7. Verwendete Literatur

1. NUTBEAM D (2000) Health literacy as a public health goal: A challenge for contemporary health education and communication strategies into the 21st century. *Health Promot Int* 2000; 15(3): 259–67.
2. SØRENSEN K, VAN DEN BROUCKE S, FULLAM J, ET AL. (2012) Health literacy and public health: A systematic review and integration of definitions and models. *BMC Public Health* 2012; 12: 80.
3. SCHAEFFER D, VOGT D, BERENS E-M, HURRELMANN K (2016) Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland: Ergebnisbericht. Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften 2016.
4. SCHAEFFER D, HURRELMANN K, SCHMIDT-KAEHLER S (2000) Gesundheitsbildung: Corona zeigt Lücken auf. apotheken-umschau.de/Coronavirus/Gesundheitsbildung-Corona-zeigt-Luecken-auf-558045.html.
5. OKAN O, BOLLWEG TM, BERENS E-M, HURRELMANN K, BAUER U, SCHAEFFER D (2020) Coronavirus-Related Health Literacy: A Cross-Sectional Study in Adults during the COVID-19 Infodemic in Germany. *Int J Environ Res Public Health* 2020; 17(15): 5503.